

**STADT EBERSWALDE**  
**Der Bürgermeister**



DB/Vorlage Nr. **BV/762/2012**

Datum: 12.04.2012

zur Behandlung in Sitzung:  
**- öffentlich -**

Einreicher/zuständige Dienststelle:  
65 - Tiefbauamt

**Betrifft: Baubeschluss der Außenanlagen Kita Sonnenschein und öffentlicher  
Spielplatz**

---

**Beratungsfolge:**

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	15.05.2012	Vorberatung
Hauptausschuss	24.05.2012	Entscheidung

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss stimmt der Genehmigungsplanung der Außenanlagen Kita Sonnenschein und des öffentlichen Spielplatzes zu und beschließt den Bau.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung der Ausführungsplanung beauftragt.

Boginski  
Bürgermeister

**Anlagen**

Anlage 1 - Lageplan

Anlage 2 - Folgekostenberechnung

<b>Fin. Auswirkungen:</b> Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand
<b>a) Ergebnishaushalt:</b>					
2013	Aufwand	54.10	571100	10.000,00 €	14.500,00 €
2013	Ertrag	54.10	416100	50.557,00 €	8.518,00 €
<b>b) Finanzhaushalt:</b> (für Investitionen Maßnahmennummer: 40070004)					
2012	Einzahlung	51.12	681100	501.567,00 €	85.180,00 €
2012	Auszahlung	51.12	785300	100.000,00 €	145.000,00 €
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: ja: <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input type="checkbox"/>					
Erläuterung: Mehrausgaben werden innerhalb des Budgets abgedeckt.					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

## Sachverhaltsdarstellung:

### 1. Studentische Arbeit

Der vorliegende Entwurf wurde auf der Grundlage einer Studienarbeit der HNFEE unter Leitung von Prof. Dr. Peters erarbeitet. Hier wurden die verschiedenen Beteiligten befragt, die Situation analysiert und daraus ein Spielplatzkonzept hergestellt, das in der weiteren Entwicklung jedoch Änderungen in einigen Bereichen notwendig macht.

### 2. Randbedingungen

Die zu beplanenden Außenanlagen der Kita Sonnenschein an der August-Bebel-Straße umfassen den eigentlichen Spielplatz der Kita und den öffentlichen Spielplatz an der Grabowstraße. Die Fläche beträgt insgesamt ca. 2.600 m<sup>2</sup>.

### 3. Konzept

Die Freianlagen der Kita bestehen aus verschiedenen Funktionsbereichen, welche derzeit ohne erkennbare räumliche Trennung ineinander übergehen. Das Konzept sieht vor, die klare Funktionstrennung der Bereiche in Eingangsbereich/Spielbereich Kindergarten/Spielbereich Krippe/ Bolzplatz/öffentlicher Spielplatz auch räumlich erkennbar werden zu lassen. Gliedernde freiwachsende Hecken schaffen Grenzen und lassen Räume unterschiedlicher Charaktere entstehen.

#### 3.1. Eingangsbereich

Hier werden nur Reparaturarbeiten ausgeführt. Eine baufällige Stützmauer wird durch eine neue L-Mauer ersetzt. Zwei notwendige PKW-Stellplätze aus Beton-Pflaster werden ergänzt. Das vorhandene Beton-Verbundpflaster bleibt bestehen.

#### 3.2. Spielbereich Kita

Die bestehenden Spielgeräte bleiben weitestgehend erhalten. Des Weiteren entsteht ein Wasser-Sand-Bereich mit einem Kneipp-Becken, was durch eine Pumpe mit Gartenwasser betrieben wird. Nördlich des Wasser-Sand-Bereiches schließt ein Kletterbereich an, bei dem die bestehenden Geräte genutzt werden. Der derzeit aus offenem Boden bestehende Untergrund wird durch Fallschutz ersetzt.

#### 3.3. Bolzplatz

Der Bolzplatz soll mit Rasen angelegt werden und wird von einer Seite von einem Weidengebüsch und auf der anderen Seite durch eine Böschung klar begrenzt. Die Böschung wird in Teilbereichen mit Sträuchern bepflanzt und hält aber auch noch Raum für einen Rodelberg offen. Baumstämme als Sitz- und Balancierelemente werden in den Hang integriert. Hinter den Gehölzgruppen ist Platz für das Bauen mit natürlichen Materialien (Erde, Holz ...) vorgesehen.

#### 3.4. Rennstrecke

Die derzeit im Pflaster befindlichen Sandkästen sind ungünstig angeordnet und einer soll in den öffentlichen Bereich umgesetzt werden, um eine Rollerbahn zu erhalten. Der zweite Sandkasten soll erhalten werden.

#### 3.5. Garten

In direkter Nachbarschaft zur Küche wird der derzeit als Abstellplatz genutzte Bereich zum Küchengarten. Die drei Nadelbäume müssen gefällt werden, da ihr Wurzelstock die Sockelmauer der Zaunanlage beschädigt hat.

### 3.6. Krippengarten

Die vorhandene Sandkasteneinfassung, Weg und Überdachung sollen erhalten bleiben und werden durch eine Vogelnechtschaukel und ein Schwingpferd ergänzt. Der Krippengarten ist eingezäunt und durch eine Treppe mit verschließbarem Tor ist der öffentliche Spielplatz nutzbar.

### 3.7 Öffentlicher Spielplatz

Der westliche Bereich soll ein öffentlich durch die Quartiersbewohner nutzbarer Spielplatz sein. Zusätzlich stellt er eine Ergänzung zu den begrenzten Freiflächen der Kita dar und ist durch zwei verschließbare Tore mit dieser verbunden.

Die Haupteinschließung des Spielplatzes erfolgt durch eine neu geschaffene Wegeverbindung, welche die Fläche von der Karl-Liebknecht-Straße aus kommend in Richtung Grabowstraße quert. Durch eine breite Gehölzpflanzung wird der Spielplatz zusätzlich von der stark befahrenen Grabowstraße abgetrennt. Schwedische Mehlbeeren betonen sowohl diese städtebaulich wichtige Kante zur Grabowstraße als auch den Eingang von der Karl-Liebknecht-Straße.

Die Pflanzung entlang der Karl-Liebknecht-Straße, wie im letzten Bauausschuss am 13.03.2012 vorgeschlagen, wurde wegen Einsehbarkeit des Spielplatzes und Pflege der Bäume auf der Böschung verworfen.

Die vorhandene Sockelmauer der Zaunanlage ist marode und kann in Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abgebrochen werden. Das Gelände erhält dadurch eine leichte Bodenmodellierung. An diese Bodenmodellierung schmiegt sich eine kreisrunde Sandfläche, welche den Fallschutz unter dem Kletterbereich aus Stangenwald mit Netzen und Balancierelementen bildet.

## 4. Realisierungszeitraum

Die Baumaßnahme soll in zwei Bauabschnitten (1. öffentlicher Spielplatz, 2. Kita-Spielplatz) erfolgen und je nach Witterungsbedingungen im Frühjahr 2013 abgeschlossen werden.

## 5. Finanzierung

Die Kosten für Bau und Planung betragen ca. 145.000,00 € und werden aus dem Programm „Stadtumbau Ost, Teilprogramm Aufwertung“ gefördert und zu 1/3 aus Mitteln der Stadt finanziert.